

Niederschrift
zur 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Naturschutz und
Forsten

Sitzungstermin: Montag, 20.10.2025
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Ort, Raum: im Museumsraum des Günter Leifheit - Kulturhauses

Anwesend sind:

Unter dem Vorsitz von

Herr Ulrich Pebler

1. Beigeordneter ohne RM

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Manfred Braun

Herr Christian Danco

Herr Alfred Diel

Herr Adolf Kurz

Herr Andreas Magnusson

Frau Sabine Nußbaum

Herr Axel Weber

Herr Holger Zorn

Von den Beigeordneten

Herr Lothar Hofmann

Beigeordneter ohne RM

Es fehlen:

Von den Ausschussmitgliedern

Herr Lars Großmann

- entschuldigt -

Von den Beigeordneten

Herr Wolfgang Wiegand

- entschuldigt -Beigeordneter ohne RM

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil**

1. Begrüßung
2. Projekt-, Umwelttage 2025/2026
3. Forstwirtschaftsplan 2026
4. Wegebau, Bericht und Planung 2026
5. Jagdpachtverlängerung, Wildschadenspauschale, Verbissreporting, Zustand Pflanzungen – Naturverjüngungen
6. Zuwendungsantrag Zweckverband Naturpark Nassau
7. Projekte 2026 – Ideen aus dem Ausschuss
8. Verschiedenes

Protokoll:

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Öffentlicher Teil**TOP 1 Begrüßung**

Herr Pebler begrüßt die Anwesenden, eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es werden keine Einsprüche gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

Die Tagesordnungspunkte drei und vier sollen getauscht werden, es werden keine Einwände erhoben.

TOP 2 Projekt-, Umwelttage 2025/2026

Die Beteiligung am letzten Umwelttag war von Seiten der Bevölkerung sehr schlecht (zwei Teilnehmerinnen). Die geplanten Pflanzarbeiten konnten nicht vollständig umgesetzt werden und wurden vom Bauhof fertiggestellt.

Die anderen Projekte, Pflegemaßnahmen auf dem Heidchen, Trockenmauerkurs, freistellen mittlerer Weinbergweg und Aussichtsturm, ausgeführt von den Jägern, Wegeparten und Teilnehmern des Kurses verliefen sehr erfolgreich. Vier Personen aus dem Kurs möchten weiter ehrenamtlich Trockenmauern setzen. Bis auf eine kurze Wegestrecke ist der mittlere Weinbergweg frei.

Termine 2026:

06.03.2026 Baumschnittkurs auf dem Heidchen (Herr und Frau Braun, Herr Schieferhöfer)

07.03.2026 Dein Vormittag für Nassau ggf. Pflege der Obstbäume im Kaltbachtal
 ggf. Trockenmauerkurs über den Naturpark
 Weitere Projekte können gerne
 vorgeschlagen werden.

TOP 3 Forstwirtschaftsplan 2026

Herr Langen stellt den Forstwirtschaftsplan anhand der Vorlage vor.
 Es wird bemängelt, dass die beigefügten Karten nicht übersichtlich sind.
 Herr Danco bemängelt eine Rückschau auf die durchgeführten Hiebsmaßnahmen 2025, ein Soll-Ist-Vergleich wird von Herrn Langen zusammengestellt.
 Herr Danco fragt an, warum die Zahlungen der Wildschadensverhütungspauschale nicht im Plan aufgenommen wurden.
 In der Vergangenheit wurde die Frage bereits gestellt und beantwortet, bleibt an diesem Abend unbeantwortet. Die Antwort wird nachgereicht.

Das geplante Betriebsergebnis von rund 6.000€ ist abhängig von den Holzgeldeinnahmen in Höhe von rund 148.000€, der FNR-Förderung für das Klimaangepasste Waldmanagement in Höhe von rund 70.000€ und der Wegebauförderung in Höhe von rund 14.000€.
 Ohne die geplanten Fördermittel ist ein positiver Deckungsbeitrag derzeit nicht zu erzielen.

Der Einschlag findet hauptsächlich in den Abteilungen der beigefügten Planungshilfe Holz statt. Abteilungen in denen im letzten Jahr Maßnahmen verschoben wurden, werden – soweit möglich- ebenfalls bearbeitet.
 Der geplante Einschlag wurde in den letzten Jahren aufgrund der Witterungsbedingungen nicht vollständig realisiert. Die Entscheidung die Holzernte zu stoppen um Befahrungsschäden zu vermeiden behält sich die Stadt Nassau trotz der Auswirkungen auf das Betriebsergebnis weiterhin vor, auch um die Förderbedingung FNR einzuhalten.

Die Stadt Nassau investiert weiterhin in die Waldbegründung und Waldpflege. In erster Linie sind dies Pflegemaßnahmen in den Pflanzungen, die Anlage von Rückegassen und das Fördern von Z-Bäumen. Diese Kosten sind sehr stark Witterungsabhängig also von der Wuchsdynamik der Begleitvegetation stark beeinflusst.
 Die Kosten für Verkehrssicherungsmaßnahmen haben in den letzten Jahren bedingt durch den Klimawandel enorm zugenommen. Die geplanten 25.500 € umfassen planbare Maßnahmen wie die Fällung aller potentieller Gefahrenbäume auf den Splitterparzellen entlang der L330 und B260, Mehrkosten bei den Holzerntemaßnahmen entlang der K5/K4, als auch ungeplante Maßnahmen.

Grundsätzlich gilt, dass auf der gesamten Betriebsfläche ganzjährig Arbeiten stattfinden können. (Land- und Forstwirtschaft sind von den Einschränkungen der sogenannten Brut- und Setzzeit befreit.) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass trotz sorgfältiger Planung und Umsetzung auch besonders geschützte Arten durch die geplanten Maßnahmen beeinträchtigt werden. Dieser Umstand ist dem Waldbesitzer bekannt, ein entsprechendes Schutzkonzept (BAT-Konzept) wurde implementiert.

Der Forstwirtschaftsplan wird einstimmig empfohlen.

TOP 4 Wegebau, Bericht und Planung 2026

Aufgrund technischer Probleme konnte die vorbereitete PowerPoint-Präsentation nicht gestartet werden. Die Präsentation fasst die Informationen zusammen die Herr Langen vorgetragen hat und wird dem Protokoll beigelegt.

Es wird beschlossen, dass die Grundinstandsetzung der „alten Hömberger“ ohne 0/16 Material erfolgen soll.

Es wird beschlossen, dass die regelmäßige vorbeugende Wegepflege sukzessive eingeführt werden soll.

Sollten 2026 keine Fördermittel für Wegebau bereitstehen, erfolgt eine entsprechende Rücksprache ob die Grundinstandsetzung erfolgen soll.

TOP 5 Jagdpachtverlängerung, Wildschadenspauschale, Verbissreporting, Zustand Pflanzungen – Naturverjüngungen

Die Jagdpachtverträge wurden wie beschlossen verlängert.

Die Umsatzbesteuerung kommt nicht vor 2027.

Der Verbiss an den Kulturen und der NV ist z.Z. moderat und wird laufend beobachtet. Im Jagdbogen West und Ost wurden Bejagungsschwerpunkte festgelegt, Weisergeratter zur Verbisskontrolle aufgestellt und mit den Jagdpächtern die jagdliche Infrastruktur abgestimmt.

In den Bejagungsschwerpunkten sollen sich auch seltenere und verbissgefährdete Baumarten wie z.B. die Eiche natürlich verjüngen. Entsprechende Waldbauliche Maßnahmen sind bereits erfolgt oder erfolgen zeitnah.

Im Jagdbogen Ost werden zudem 600 Weißtannen als Weiserpflanzen gepflanzt. Anhand dieser Weiserpflanzen wird das Verbissprozent erhoben.

Mit den Jagdpächtern und Vertretern der Ortsgemeinden wurden Waldbegänge durchgeführt und Problemstellungen des Waldbesitzers als auch der Jagdpächter vor Ort besprochen.

TOP 6 Zuwendungsantrag Zweckverband Naturpark Nassau

Beim Zweckverband Naturpark Nassau wurden oder sollen Fördermittel für u.a.:

- Trockenmauerbau
- Schutzhütten
- Wanderwegekonzept

Gestellt werden.

Ein neuer Wanderweg soll entlang des Nassauer Berges über den Hof Obergutenuau bis zur Mahleiche (alter Richtplatz) und von dort zur über die B260 ins Mühlbachtal nach Scheuen angelegt werden.

Herr Braun bietet seine Hilfe bei der Beantragung der Fördermittel an.

Herr Danco spricht die Schutzhütte an der K4 an, diese sollte eigentlich abgebaut werden. Laut Herrn Pebler sind die Eigentumsverhältnisse bislang nicht geklärt, er fragt aber nochmal bei der VG nach.

Der Aussichtspunkt Bachberg und die Zuwegung ist stark zugewachsen und sollte zügig freigestellt werden und das Dach muss repariert werden. Es handelt sich um einen beworbenen Wanderweg.

TOP 7 Projekte 2026 – Ideen aus dem Ausschuss

Herr Pebler berichtet vom geplanten Naturlehrpfad Mühlbachtal, der auf der Initiative der Fischereipächter fußt.

Die Frage ob dieses Projekt angegangen werden soll oder nicht wird diskutiert.

Herr Danco und Herr Braun sehen Lehrpfade sehr kritisch, der Unterhaltungsaufwand, die Verkehrssicherungspflicht etc. stehen in keinem Verhältnis zur Frequentierung.

Z.B werden der Lehrpfad im Kaltbachtal als auch der Europäische Fernwanderweg auch kaum angenommen.

Wenn, muss eine Pflegevereinbarung abgeschlossen werden die die laufenden Kosten der Stadt minimiert. Die Idee wird nur weiterverfolgt, wenn der Aufwand für die Stadt im Rahmen bleibt.

Das Thema Erholungseinrichtungen wird besprochen, der Bauhof hat den Auftrag genau zu prüfen welche Bank bleibt und welche abgebaut wird. Eine entsprechende Gesamtplanung läuft an.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Pebler berichtet von einem verendeten Frischling im Bereich des Hans-Herrmann-Meier Blickes, die ASP-Probe war Negativ.

Laut Herrn Danco wurden dieses Jahr recht viele tote Frischlinge im Wald gefunden.

Herr Danco spricht den Hochwasserschutz im Kaltbachtal an, und regt an ggf. eine Presseoffensive zu starten um die Bevölkerung über den aktuellen Stand und die Schwierigkeiten zu informieren.

Herr Pebler informiert über den derzeitigen Stand:

- Zwischenzeitlich hat es entsprechende Ortstermine mit den Beteiligten gegeben.
- Die Eigentümerliste am Hochwasserdamm liegt vor
- Kaltbachtal und Mühlbachtal sind beim Kreis ganz oben auf der Prioritätenliste, einen weiteren Termin in dieser Sache erwartet Herr Pebler im November.

Herr Pebler möchte nach den recht positiven Ergebnissen der letzten Zeit die Presse erst nach dem Novembertermin, am besten mit konkreten Ergebnissen im Gepäck bemühen.

Herr Braun kritisiert die nach seiner Meinung rechtswidrige Fällung einer Eiche an der L330 im Zuge einer Verkehrssicherungsmaßnahme während der Brut- und Setzzeit.

Zudem weist die Eiche seiner Meinung keinerlei Vorschädigung auf und hätte somit überhaupt nicht gefällt werden müssen.

Herr Langen erläutert die Notwendigkeit forstwirtschaftliche Maßnahmen während des gesamten Jahres durchzuführen.

Verkehrssicherungsarbeiten werden aufgrund der gefährdeten Schutzgüter immer prioritär und ganzjährig bearbeitet um die Gefahr zeitnah zu beseitigen.

Um die Kosten der Maßnahmen für den Betrieb zu reduzieren, werden potentielle Gefahrenbäume möglichst frühzeitig identifiziert und prophylaktisch gefällt. Durch die klimawandelbedingten Extremwetterereignisse sind die Kosten für Verkehrssicherungsmaßnahmen drastisch gestiegen. Herr Langen empfiehlt zudem

Bäume auf Splitterparzellen auch ohne Vorschädigung vorsorglich zu fällen, da die Kontrolle dieser Bäume nicht gewährleistet werden kann (Forstwirtschaftsplan Verkehrssicherung L330).

Neben den Zwängen im Bereich der Verkehrssicherung ist es zudem unabdingbar eigenes Personal als auch Fachfirmen das ganze Jahr durch zu beschäftigen. Die Nadelholzverarbeitenden Holzkunden sind auf eine kontinuierliche Belieferung angewiesen.

Diesem Umstand wird rechtlich u.a. im BNatschG § 39 (5) Rechnung getragen.

Laut §39 (5) Satz 2 ist es verboten Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden,

auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen,

Es handelte sich demnach um eine rechtlich zulässige Maßnahme.

Zudem verweist Herr Langen auf das BAT-Konzept.

Die Sitzung wird von Herrn Pebler um 19:45 beendet.

Datum: _____

Ulrich Pebler, Vorsitzender

Peter Langen, Schriftführer